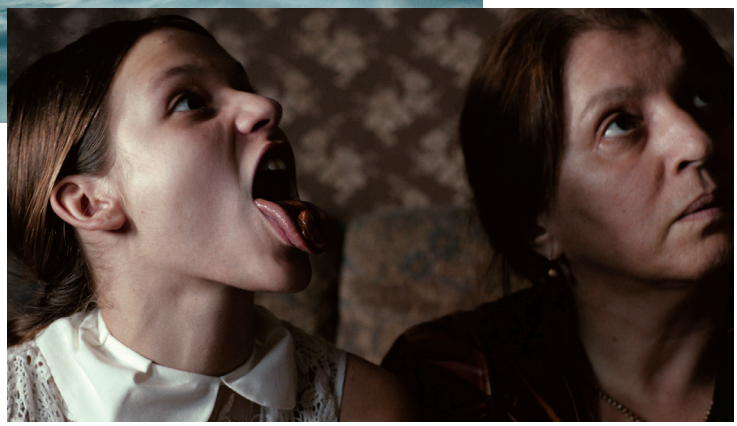
Festival del film Locarno
Concorso internazionale
20. Sarajevo Film Festival
OFFICIAL COMPETITION
CURE
DAS LEBEN EINER ANDEREN
EIN FILM VON
ANDREA ŠTAKA
SYLVIE MARINKOVIĆ LUCIA RADULOVIĆ MIRJANA KARANOVIĆ MARIJA ŠKARIČIĆ
OKO FILM PRODUCTIONS
ZÜRCHER FILMSTIFTUNG
EURIMAGES
SRF
Das kleine Fernsehspiel
arte
Hrvatski audiovizualni centar
suissimage
CROATIA AIRLINES
SWISSFILMS
CINEMAN



CURE

DAS LEBEN EINER ANDEREN

EIN FILM VON
ANDREA ŠTAKA

Dubrovnik 1993, nach dem Ende des Balkankriegs: Die 14-jährige Linda kehrt mit ihrem Vater aus der Schweiz nach Kroatien zurück. Ihre neue beste Freundin Eta führt sie in einen verbotenen Wald oberhalb der Stadt. Die beiden Mädchen steigern sich in ein obsessives, sexuell aufgeladenes Spiel um den Tausch ihrer Identität. Es kommt zu einem tödlichen Sturz. Am Morgen danach kehrt Linda alleine in die Stadt zurück und nimmt bald schon Etas Platz in deren Familie ein. Auch Etas Verehrer Ivo wird Teil ihres Spiels. In einer von Frauen und ihren Verlusterfahrungen des Krieges geprägten Welt voller Verstrickungen und Schmerz droht Linda schliesslich den Boden unter den Füssen zu verlieren. Doch immer wieder taucht Eta auf und konfrontiert sie mit sich selbst.

Ein Film wie ein Netz aus Goldfäden – Märchenhafte Kunstgriffe – Kein falscher Ton, kein flaches Bild.

SRF KULTUR, MICHAEL SENNHAUSER

Bestechend ist, wie es Andrea Štaka gelingt, eine typische puberträre Seelenwundheit mit der kollektiven Verwundung, die ein Krieg zurücklässt, zu kreuzen. Die Könnerin, die 2006 mit «Das Fräulein» den Goldenen Leoparden von Locarno gewann, ist zurück. Sie ist jetzt eine Königin.

WATSON, SIMONE MEIER

Der Star des Films ist die beeindruckend reife, 14-jährige Sylvie Marinković, die mit ihrer beunruhigenden Eindringlichkeit und feingliedrigen Schönheit an die junge Nastassja Kinski erinnert. Štakas aufrüttelndes Coming-of-Age-Drama hinterlässt einen intensiven melancholischen Nachklang, der ungleich stärker wirkt, als es die vermeintlich bescheidenen Zutaten des Films vorausahnen liessen.

HOLLYWOOD REPORTER, STEPHEN DALTON

Die Regisseurin Andrea Štaka wuchs in der Schweiz auf, ist aber eng verbunden mit Dubrovnik, wo ein Teil ihrer Familie heute noch lebt. Bereits ihre früheren Filme «Hotel Belgrad» (1998), «Yugodivas» (2000) und ihr erster, preisgekrönter Kinofilm «Das Fräulein» (2006) erzählen von der weiblichen Identität, der Freundschaft zwischen Frauen und der Erfahrung des Exils. 2007 hat sie mit Thomas Imbach die Okofilm Productions in Zürich gegründet.

DEMNÄCHST IM KINO www.pathefilms.ch /cure.film